

Vortragsankündigung

Univ.-Prof. Dr. Anton Escher

(Geographisches Institut der Universität Mainz, Professur für Kulturgeographie)

Syrien. Kann man die syrische Lebenswelt aus mitteleuropäischer Perspektive verstehen?

Dienstag, 24. Oktober 2017, 18:30 Uhr

Hörsaal III, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7

Zum Vortrag

Der inzwischen über sechs Jahre währende Bürgerkrieg in Syrien ist aus einer säkularen, aufgeklärten und humanistischen Perspektive fast nicht mehr verstehbar. Der Vortrag versucht in thematischen Blöcken die Problematik zu bearbeiten: Zunächst wird die Arabische Republik Syrien als Nationalstaat vorgestellt und danach ein westlicher Blick auf die zahlreichen ethnischen Lebensformen und Lebensstile geworfen sowie das „Innen und Außen“-Prinzip als Konstruktion syrischer Alltagswelt aus syrischer Perspektive betrachtet. Dann wird versucht, implizite normative Regeln der alltäglichen syrischen Lebenswelt vor Ausbruch des Bürgerkriegs aus einer westlichen Perspektive zu rekonstruieren. Es werden damit ausführlich an Beispielen Handlungsaufforderungen thematisiert, die (aus mitteleuropäisch-westlicher Sicht) einen sicheren und guten Umgang mit der syrischen Bevölkerung und den politischen Institutionen in der Arabischen Republik Syrien gewährleisten. Diese Einsichten werden aus mitteleuropäischer Sicht formuliert und zeigen dadurch die Differenz syrischer Lebenswelt zur westlichen Lebenswelt auf. Eine These der Ausführungen ist, dass diese im Alltag verwurzelten Normen und unreflektierten Setzungen ohne staatliche Regulierungen bzw. ohne autokratische Ordnung zum Chaos beitragen können. Der abschließende Ausblick des Vortrages geht kurz auf die geopolitischen Player im Nahen Osten, mögliche Nachkriegsordnungen und die dynamische Flüchtlingsproblematik ein.

Zur Person des Vortragenden



Univ.-Prof. Dr. Anton Escher:

Anton Escher ist seit 1996 Professor für Kulturgeographie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Geschäftsführender Leiter des Geographischen Instituts sowie Sprecher des Zentrums für Interkulturelle Studien (ZIS). Er promovierte mit einer Arbeit über die Altstädte in Marokko und habilitierte sich mit einer Studie über die sozioökonomische Entwicklung in der Arabischen Republik Syrien. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen auf empirischen Forschungen zur Entwicklung historischer Altstädte in der „Arabischen Welt“ und zur Dynamik arabischer globaler Netzwerke. Hinzu kommen Studien zur Raumkonstruktion in Spielfilmen und zur Wechselwirkung von Medien und Lebenswelt sowie zur Macht kultureller Phänomene im Zusammenhang mit Migration und Tourismus. Er ist Mitherausgeber der Reihen „Erdkundliches Wissen“ (Steiner Verlag, Stuttgart), „Muslimische Welten. Empirische Studien zu Gesellschaft, Politik und Religion“ (Ergon Verlag, Würzburg), „Media Geography at Mainz“ (Steiner Verlag, Stuttgart) und „Intercultural Studies“ (Universitätsverlag Winter, Heidelberg).